

Hanna Schwarz

Löwe: Trump – majestätisch und gefährlich

Fuchs: Corona-Virus – schlau und hinterlistig

Der Fuchs und der Löwe

Einst machte sich ein Fuchs auf in die Welt, um seine Spezies auf der ganzen Erde zu verbreiten. „Wie schön wäre es“, dachte er, „wenn ich durch alle Kontinente reisen und an jeder Ecke Verwandte treffen könnte.“ So zog er los und wer mitkommen wollte kam mit.

In einem weit entfernten Land wo ein Löwe regierte, den man schon von weitem an seiner hellen Mähne erkennen konnte, kamen bald Gerüchte hoch, der Fuchs könnte auch dorthin kommen und mit seinen Freunden und Verwandten den einheimischen Tieren den Platz wegnehmen. Das beunruhigte die Untertanen des Königs. Der jedoch lachte nur, wenn wieder einmal ein ängstliches Tier vorbeikam, um ihn vor dem hinterlistigen Fuchs zu warnen. „In meinem Land gibt es keine Füchse und es wird auch keine geben“, prahlte er immer wieder.

Doch es kam der Tag, an dem der Fuchs mit seinen Anhängern auch das Land des Löwen erreichte. Dieser konnte sich seine Fehler bei bestem Willen nicht eingestehen. Also trat er dem Fuchs in seiner majestätischsten Pracht entgegen und meinte: „Ah, guten Tag Herr Fuchs, wie schön, dass Sie gut bei uns angekommen sind. Wir haben seit Wochen alles vorbereitet, um Sie zu bewirten.“ Den Tieren aus dem Land des Löwen wurde angst und bange. Natürlich war überhaupt nichts vorbereitet. Der Löwe hatte ihnen doch versprochen, dass der Fuchs niemals ihr Land erreichen würde. Mussten sie, die doch selbst kaum genug zum Leben hatten, jetzt die Gäste auf unbestimmte Zeit lang bewirten? Am Ende würden die Füchse ihnen ihre Sachen einfach wegnehmen, sodass sie ohne alles dastünden.

Denn eins war klar: Der Löwe denkt immer nur an sich selbst!